gleichs in der Regel viel besser gestanden haben, als wenn sie im Konkurs auf die Ausschüttung der Masse jahrelang warten mußten. Der Reichstagsabgeordnete Wasserman erwähnte schon vor mehreren Jahren in einer sehr bemerkenswerten Rede beim Justizetat: „Wir haben eine viel zu langsame, aber auch viel zu teure Justiz.“ Wenn diese Bemerkung auch leider auf unser ganzes Zivilprozeßverfahren Anwendung findet, ganz besonders aber paßt sie beim Konkursverfahren. Daß ein Konkurs viel zeitraubender ist, und mitunter sechs, sieben Jahre und noch länger dauert, wenn Prozesse geführt werden müssen, ist keine Seltenheit, und die Unannehmlichkeiten, der Aerger, sowie die Schädigungen, die für den Schuldner und die Gläubiger entstehen, ist nicht zu beschreiben. Auf diese Weise hat mancher Konkurs, der sofort 30 bis 40 Prozent Dividende für die Gläubiger ergeben hätte, nur noch 1 bis 2 Prozent gebracht, weil der Masse ganz bedeutende Werte durch Waren- und Inventarverschleuderungen, Konkurskosten, Gerichts- und Anwaltskosten bei Anfechtungsklagen und sonstigen unvermeidlichen Prozessen entzogen worden sind. —

Ist aber der Konkurs nicht zu umgehen, dann getrost das Kreuz auf die Schulter genommen und auch in diesen Trübsalszeiten die Treue bewährt, mag die Zukunft noch so trübe erscheinen, mit neuer Hoffnung wird dann auch der alte Unternehmungsgeist wieder kommen! In der Wahl des Gläubigerausschusses sei man jedenfalls sehr vorsichtig und lasse von dem Konkursverwalter möglichst aus der Branche heraus nur wirklich tüchtige Geschäftsleute wählen, die nötigenfalls dem Konkursverwalter entgegentreten und Einhalt gebieten, lediglich das Interesse der Gläubiger im Auge behalten, denn es ist entschieden richtiger, ein Konkurs wird „kaufmännisch“ abgewickelt als wie „juristisch“!

Ganz entschieden ist aber dem vorher empfohlenen „gerichtlichen Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses“

her Vorzug zu geben, da diesem Verfahren, wenn der Schuldner in eine unverdiente und doch erklärliche Notlage geraten ist, der gesetzliche Schutz gewährt wird, und andererseits dasselbe den Gläubigern sowohl wie dem Schuldner ganz bedeutende Vorteile bietet! —

Ein jeder Gläubiger sollte sich aber wohl reiflich überlegen, welcher Schaden an Geld, Zeitverlust, Aerger usw. für sie entsteht, ehe sie einen ehrlichen Schuldner zwingen, den Konkurs anzumelden oder selbst die Anmeldung vornehmen. Ein gerichtlicher Vergleich zur Abwendung des Konkurses, oder noch besser ein außergerichtlicher Vergleich bei einem Schuldner, der Entgegenkommen verdient, schützt im Gegensatze zu einem Konkurse alle Beteiligten vor ungerechten Nachteilen! Man drücke deshalb schon ein Auge zu und denke an sich selbst, ob man in gleichen Verhältnissen nicht vielleicht ebenso gehandelt haben würde, und daß bei dem heutigen gewaltigen Konkurrenzkampf in der jetzigen schwierigen Wirtschaftslage kein Geschäftsmann sein Ende voraussehen kann, und daß eine Zeit kommen könnte, in der man auch Nachsicht und Milde nötig hätte. Aber leider hat jeder Mensch, auch der beste die Gewohnheit, die Fehler bei seinem Mitmenschen mit dem Vergrößerungsglase zu betrachten, während er bei seinen Fehlern ein Verkleinerungsglas gebraucht, und umgekehrt werden die Tugenden und guten Eigenschaften der Nächsten mit dem Verkleinerungsglas besehen, während man für sich das Vergrößerungsglas benutzt.

Beurteilung ist leicht, Beurteilung dagegen schwer!“

Dem mit Schwierigkeiten kämpfenden Geschäftsmann hoffe ich gern in den vorstehend kurz gefaßten Angaben einiger in meinem Beruf als Bücherrevisor gemachten Erfahrungen zu beachtende Richtlinien gegeben zu haben, die ihn gegebenenfalls vor Schaden bewahren und in seinem Geschäft von Nutzen sind.

2. Ziehung 4. Klasse 144. Sächs. Landeslotterie

Ziehung am 5. Februar 1929.

[Ohne Gewähr.] Alle Nummern, hinter welchen keine Gewinnbestätigung steht, sind mit 1440 Mark gegen

40000 auf Nr. 575 bei Fa. Rheinh Hessel, Dresden und bei Fa. Paul Kretschmar, Döbeln.

1000 auf Nr. 55172 bei Fa. C. Daniel Lorenzen, Leipzig.
1000 auf Nr. 55797 bei Fa. L. G. G. Walther Nachf., Leipzig.
5000 auf Nr. 64840 bei Fa. Gustav Kuhl, Dresden.
2000 auf Nr. 102185 bei Fa. Martin Kaufmann, Leipzig.
5000 auf Nr. 123905 bei Fa. L. G. G. Walther Nachf., Leipzig.
2000 auf Nr. 148388 bei Fa. E. Zeidler & Co., Leipzig.
5000 auf Nr. 22746 bei Fa. Friedrich Mather, Chemnitz.
5000 auf Nr. 57982 bei Fa. Gendt & Garvens, Dresden.
2000 auf Nr. 58290 bei Fa. Max Hochst, Leipzig.
5000 auf Nr. 99881 bei Fa. Carl Schneider, Dresden.
5000 auf Nr. 100746 bei Fa. G. Jaroschewski, Leipzig.

0091 337 164 942 864 575 (40000) 858 041 918 688 637 826 **1048** 071 508 379 413 950 911 416 647 192 121 915 848 **2763** 138 (300) 236 877 279 914 864 934 777 803 (300) 875 881 133 847 (300) 012 599 204 250 **3587** 174 399 480 754 023 418 900 096 882 238 773 486 **4572** 876 (300) 740 684 091 325 946 010 847 808 783 447 084 (300) 510 649 368 004 187 **5187** 225 384 219 846 905 415 **6473** 838 211 066 029 860 974 118 744 860 975 485 291 698 117 017 412 527 241 538 **8583** 264 (300) 012 079 042 082 599 624 408 472 **9405** (400) 936 621 921 877 249 (300) 400 190 137 (300)

10860 281 (300) 380 572 614 704 304 385 918 499 (300) **11350** 529 147 (300) 639 850 489 (300) 968 (300) 412 548 163 445 267 834 870 694 329 216 **12248** 350 319 200 140 157 877 064 677 148 368 777 **13034** 744 (300) 519 204 (300) 442 352 (400) 824 (400) 326 203 (300) 764 233 481 (300) 960 858 700 552 822 (400) **14715** 640 892 855 761 535 188 828 687 839 686 108 842 033 870 **15795** 306 (300) 921 016 871 349 969 602 734 550 438 448 (300) 139 298 **16641** (300) 532 282 (300) 944 (1000) 416 490 406 725 493 784 505 200 (300) 542 **17357** 726 991 321 237 610 182 484 196 190 868 (300) 752 824 312 074 (300) 101 **18888** 085 089 587 747 820 177 (300) 130 418 040 667 **19709** 102 885 415 835 304 (400) 029 681 405 072 244 007

20023 098 301 511 316 824 **21725** 929 870 604 (300) 892 873 842 887 681 194 619 **22586** 479 313 189 (300) 300 116 024 285 522 (400) 130 096 464 (300) 583 095 905 **23398** 788 (400) 748 092 070 (300) 046 868 (300) 766 (2000) 277 (300) 385 118 570 586 835 506 765 876 **24432** 615 719 654 426 644 970 (300) 208 877 802 **25723** 855 (300) 187 981 191 374 428 987 643 476 295 032 520 811 937 (400) 458 **26120** 864 (300) 326 068 523 573 947 147 418 807 695 789 (300) **27730** 703 725 870 420 181 678 125 452 **28605** 865 305 794 (300) 471 586 981 (300) 431 866 842 117 655 958 626 (400) 519 651 **29585** (400) 373 180 695 436 995 400 586 278 007

30791 652 518 887 989 734 543 313 989 021 802 593 410 844 680 102 512 **31118** 093 717 148 734 187 499 594 316 549 709 084 (300) 680 602 **32966** 834 208 715 556 (300) 892 296 058 618 192 **33008** 822 841 318 743 (300) 475 129 263 757 **34819** 871 017 170 080 859 586 086 749 012 501 (300) 584 **35923** 334 416 639 567 (300) 428 242 977 753 845 550 460 580 367 **36582** 509 274 241 383 829 455 710 (300) 932 015 382 **37580** 400 (300) 163 671 888 468 802 422 722 103 111 830 852 978 508 (300) 131 **38096** (300) 894 423 817 068 821 273 548 848 112 186 172 (5000) **39107** 653 921 459 956 (300) 821 690 910 917 961 257 293

40700 642 (300) 408 454 (300) 888 888 165 025 831 400 **41397** (300) 582 871 141 519 263 081 201 716 496 352 417 426 603 (300) 642 (300) **42958** 414 160 244 207 784 466 319 028 424 567 930 **43943** 492 (300) 239 833 834 571 300 304 135 197 756 849 632 640 **44052** (300) 503 429 415 181 612 288 (300) 996 373 (500) 448 508 108 392 513 **45864** 008 326 391 085 302 313 558 858 731 108 561 **46859** (400) 023 190 919 418 827 778 178 (300) 958 046 445 (300) 232 851 372 (300) 691 948 **47418** 638 681 983 608 150 043 (300) 423 331 639 578 491 312 292 (300) 102 069 101 572 **48215** 819 876 334 769 031 454 007 585 752 158 **49843** 458 884 229 (300) 285 950 480 947

50105 306 (300) 418 351 253 735 (300) 815 319 890 096 407 791 604 835 011 929 **51926** 096 (400) 775 273 176 239 172 **52372** 078 901 036 (300) 279 776 037 (400) 689 885 987 (300) 408 190 (300) 805 791 275 829 954 252 934 (500) 288 098 289 **53254** 554 742 310 514 (300) 383 125 805 934 **54919** 917 761 935 016 114 767 791 705 797 305 237 376 087 893 490 352 929 **55293** 392 872 239 685 812 884 (400) 580 267 579 (300) 868 275 797 (3000) 285 (400) **56941** (300) 726 147 491 764 706 (300) 992 398 761 619 382 600 550 539 081 (300) 676 830 **57905** 948 261 905 650 061 508 733 454 741 859 814 (300) 083 714 220 036 530 136 882 (3000) 325 161 387 977 053 763 516 561 **58834** 481 358 727 263 (500) 632 299 (2000) 863 945 218 147 **59787** (300) 042 194 427 306 208 300 607 382 387 459 458 678 021

60024 (300) 890 (300) 710 (300) 869 600 678 160 475 012 **61637** (300) 285 355 204 861 (300) 150 933 747 063 967 717 114 977 221 821 (300) 741 532 170 **62121** 512 742 901 847 609 733 611 378 494 829 943 031 246 (300) 457 **63008** 488 212 619 (300) 115 853 568 607 611 861 512 534 **64371** 880 656 015 760 462 111 221 262 106 648 284 966 043 297 527 206 **65249** 051 790 749 **66402** 610 720 260 703 538 349 287 (300) 812 (300) 771 300 (300) 958 422 **67884** (300) 112 174 650 607 (300) 807 235 531 730 130 414 **68514** 282 (1000) 339 550 004 (300) 686 725 839 334 934 635 (300) 197 949 009 435 (300) 498 358 597 550 (300) **69857** 818 402 414 989 894 916 266 (400) 483 193 (1000) 928 580 548 (300) 534

70054 (300) 396 781 665 870 099 921 (400) 996 886 654 709 444 618 342 326 **71908** 024 (500) 950 119 299 687 719 118 841 413 **72507** (300) 424 184 (300) 283 402 717 849 986 383 **73301** 317 495 (300) 647 950 (300) 671 498 (300) 808 296 (400) 882 588 875 **74589** 145 (300) 975 783 753 058 (300) 937 190 240 500 994 988 858 962 (300) 256 045 847 **75045** 747 310 745 551 180 337 (300) 832 945 016 563 (300) 665 **76121** 071 116 457 856 989 (400) 689 883 (300) 447 195 002 453 963 942 **77565** 389 900 (300) 528 120 78000 901 (300) 690 (300) 829 (300) 714 606 197 088 904 **79664** 650 082 404 328 474 (300) 692 942 (300) 904 116 175 442 277 484 767 **80091** 930 513 280 456 454 710 178 161 419 (300) 920 283 381 565 672

80287 (300) 413 (300) 681 (300) 947 172 789 406 596 548 182 166 810 019 208 **83094** 490 820 (300) 385 501 **84441** 187 475 072 (300) 357 172 880 (400) 708 205 160 760 216 **85094** 548 601 246 580 (300) 043 932 417 750 764 943 420 651 960 **86049** 630 195 028 225 791 588 620 944 259 (300) 846 **87500** 580 (300) 005 379 591 (300) 649 (400) 398 929 296 561 010 697 985 **88282** 848 614 349 (3000) 028 680 629 358 866 095 174 257 868 (300) 218 020 191 **89449** 557 482 279 797 (300) 768 702 874 (300) 849 429 (300) 717 **90590** 909 101 240 354 076 287 (300) 816 (400) 918 578 310 675 416 (400) **91078** 677 088 583 548 479 159 494 881 296 904

92874 449 (300) 850 472 604 (300) 258 597 164 922 856 428 294 449 **93155** (400) 421 759 068 484 283 486 671 185 037 176 **94234** 283 790 947 021 (300) 437 047 312 367 158 875 (300) **95883** 610 845 283 315 843 985 881 (300) 901 382 020 737 **96168** (300) 576 973 115 305 (300) 485 948 874 342 684 664 264 **97478** 134 777 (300) 261 020 861 636 850 811 009 285 215 812 142 (300) 141 765 461 917 721 **98246** (300) 180 603 310 641 650 250 (300) 908 145 676 **99958** 496 008 861 712 664 283 287 (400) 742 148 910 123 361 188 820 (400) **99220** 144 686 046 738 (300) 274 (300) 401 041 859 794 (300) **99048** 958 624 387 383 (2000) 394 118 044 772 588 226 377 034 717 139 875 757 (300)

100616 708 603 (1000) 294 902 (400) 691 677 (300) 298 317 024 558 681 (300) 019 627 746 (2000) 428 005 **101507** (300) 209 (1000) 501 804 563 340 775 (400) 632 946 859 657 406 326 **102100** 382 452 059 608 935 665 938 270 044 315 (300) 165 (3000) 408 317 (300) 845 581 583 **103220** 844 872 513 875 196 803 196 (300) 866 **104938** 982 298 201 258 704 258 092 904 **105069** (300) 172 820 211 752 270 774 (500) 746 700 489 930 492 142 (300) 881 (300) 188 188 568 **106079** 701 (400) 750 185 283 421 779 778 585 307 970 724 168 **107678** 965 984 475 258 485 898 062 317 805 298 257 768 881 **108291** 140 (300) 256 (300) 920 641 137 616 386 578 (300) 980 401 085 **109988** 277 (300) 891 152 746 907 352 909 480 671 691 730 371 (300) 939 965

110913 672 905 642 274 466 684 949 883 827 826 740 568 898 158 (400) 750 **111195** 437 (300) 106 224 783 886 444 **112704** 787 554 112 (300) 515 707 626 007 298 880 582 596 **113312** 098 092 016 917 704 374 (300) 132 (400) 657 385 (500) 604 674 832 981 292 914 769 259 **114668** 905 629 617 004 910 471 527 (400) 392 500 063 760 247 654 238 584 980 **115274** 878 167 638 604 (300) 479 (300) 329 790 **116220** 760 830 (300) 728 895 561 196 853 741 119 (300) 428 (300) 713 (300) **117115** 812 519 304 179 054 368 285 156 (300) 728 167 094 **118783** 266 820 545 046 **119729** 110 691 945 287 079 (400) 401 448 419 995 462 584 615 637 243 248 477

120440 692 096 (300) 965 062 424 500 858 968 352 520 038 374 **121391** 850 099 (300) 858 981 (400) 731 821 072 888 674 832 016 627 470 701 **122715** (300) 703 355 875 (300) 412 771 (1000) 035 974 159 742 069 515 170 274 302 319 **123945** 874 142 343 905 (3000) 021 931 353 692 110 715 677 210 371 247 946 **124860** 128 (1000) 285 (400) 731 (300) 986 140 831 172 136 565 341 428 835 **125411** (300) 652 942 252 553 178 (300) 054 721 006 (400) 781 (300) 354 219 998 (300) 236 474 073 **126740** 251 245 511 668 843 **127174** 562 307 555 213 390 004 634 168 087 434 **128637** 314 284 (400) 728 328 842 954 288 (3000) 276 612 873 538 202 716 **129962** (300) 824 534 938 162 930 416 244 206 649 073 197 196 546 019 859

130279 584 (300) 942 489 181 406 (300) **131439** 669 232 781 608 772 538 810 101 127 (300) 154 912 (300) 768 047 196 **132043** (500) 916 509 715 (1000) 386 (300) 364 938 531 447 (300) 294 684 760 358 498 **133490** (300) 538 262 945 681 (300) 465 089 813 (400) **134885** 444 110 307 126 814 072 887 577 676 (300) 949 535 144 077 954 **135901** 610 732 142 700 775 085 (300) 980 499 847 **136759** 471 (300) 241 893 (300) 719 324 195 966 **137681** 201 498 534 167 (300) 139 (400) 804 (1000) 626 325 (300) **138742** 005 545 790 871 652 886 084 520 157 469 (300) 798 064 (300) 293 046 480 568 880 **139082** 870 812 447 103 (500) 937 006 (300) 422 998 760 897 281 (300) 703 (300) 529 782 787

140765 473 950 886 814 271 731 967 (300) 656 494 583 (300) 851 574 (400) 697 678 047 441 038 135 856 (300) **141150** (300) 961 127 220 745 (300) 285 (300) 593 024 (300) 661 948 617 180 272 449 100 452 **142777** 737 422 535 084 143 912 056 029 555 (400) 868 969 917 706 (300) 586 108 **143522** 680 071 300 369 042 790 (300) 350 817 (400) 648 331 255 808 (800) 158 (300) 825 999 296 **144946** 885 485 666 044 501 684 459 175 **145821** 308 637 018 405 950 039 030 244 761 387 253 646 225 179 **146385** 786 691 125 767 943 018 **147284** 802 663 **148000** 036 547 048 382 815 118 264 366 628 891 505 718 127 609 (300) 982 572 731 731 726 (300) 735 937 844 803 **148745** (500) 983 505 674 (300) 268 426 384 589 340 (300) 914 007 388 (3000) 704 027 (300) 871 875 218 081 297 462 **149876** 703 660 126 935 913 (300) 182 (400) 345 282 (300) 595 655 (400) 204 (300) 032 087 976 075 081 215 009

Zur Glücksrade verblieben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen:
2 zu 5000, 2 zu 2000, 7 zu 1000.

— mein Herren, Sie haben es gehört, das ist eine Beleidigung.“

„War eine Beleidigung,“ antwortete Wernicke, „für das Publikum nämlich.“

„Lassen Sie es gut sein, Doktor Wernicke,“ begütigte Mangold, „hier handelt es sich doch lediglich darum, der Frau Glimmer auf die Sprünge zu kommen und festzustellen, ob ihre Behauptung, daß es einen Menschen gibt, der den Mörder Satanders kennt, auf Wahrheit beruht. Für Sie aber —,“ er wandte sich an die Souffleuse, die sich krampfhaft ein Riechfläschchen unter die Nase hielt — „für Sie gibt es jetzt zwei Möglichkeiten. Entweder Sie haben geflunkert und sind nicht in der Lage, den großen Unbekannten mit den Beweisen zu nennen, dann haben Sie eben den Versuch gemacht, Fräulein Hellborn oder Personen, welche für die Dame eintreten würden, hunderttausend Mark herauszulocken.“

„Jesus, meine Zuversicht! Was man heutzutage einer anständigen Frau zumutet!“

„Oder,“ fuhr der Staatsanwalt fort, ohne auf den Zwischenruf der Souffleuse zu achten, „oder Sie sind tatsächlich im Auftrage des Menschen erschienen, der sein Gewissen nur gegen Bezahlung erleichtern will, dann haben Sie die gesetzliche Verpflichtung, uns augenblicklich den Namen Ihres Auftraggebers anzugeben. Tun Sie das nicht, so würde der Herr Untersuchungsrichter Sie sofort in Verwahrungshaft nehmen lassen und Sie werden eben so lange sitzen, bis Sie gesprächig werden.“

Hinter der Stirn der Glimmer flogen die Gedanken. Plötzlich blitzte es in ihren Augen auf, und ein boshaftes Lächeln huschte um ihre Lippen.

„Hat man mich denn ausreden lassen, Herr Oberstaatsanwalt,“ fragte sie vollkommen ruhig. „Konnte ich denn weitersprechen, wenn Doktor Wernicke hier mit alten Hüten herumwirft? Ich hatte nur Angst, daß er sich auch noch die Stiefel auszieht und sie einem von uns an den Kopf schleudert.“

„Zur Sache!“ mahnte Doktor Riemerscheid. „Haben Sie Fräulein Hellborn das in Rede stehende Anerbieten gemacht?“

„Selbstverständlich. Das habe ich ja niemals geleugnet!“

Mangold erhob sich und beugte sich weit über den Schreibtisch, um sich kein Wort der Zeugin entgehen zu lassen.

„Sie kennen also den Mann, der den Mörder Satanders der Polizei ausliefern möchte — gegen Vergütung nämlich?“

„Jawohl, ich kenne ihn.“

„Hat er Ihnen den Namen des Mörders schon genannt?“

„Aber, Herr Staatsanwalt, für einen so schlechten Geschäftsmann müssen Sie den Herrn doch nicht halten. Der ist mit allen Salben geschmiert. Und wer weiß, ob er der Polizei gegenüber mit seinen Beweisen herausrücken wird. Das Geschäft sollte ganz privat erledigt werden.“

„Wenn der Mann auf unsere Fragen nicht wahrheitsgemäß antworten wird, so wird er eben eingesperrt werden. Wenn Sie aber, Frau Glimmer, dasselbe Schicksal vermeiden wollen, so geben Sie jetzt ohne Umschweife und Winkelzüge den Namen des Menschen an.“

Wieder überflog ein fast heiter zu nennendes Lächeln die Züge der geschminkten Dame.

„Aber bitte sehr, mit größtem Vergnügen, Herr Staatsanwalt. Der Herr war früher gewissermaßen ein Kollege von Ihnen, jedenfalls auch ein Jurist, der ehemalige Rechtsanwalt Doktor Noah.“

„Der Winkeladvokat!“ riefen die beiden Beamten wie aus einem Munde, und Doktor Wernicke fügte mit ungeschminkter Aufrichtigkeit hinzu: „Na, dem Halunken ist dergleichen zuzutrauen.“

Die Enthüllung der Glimmer hatte also nicht in dem Maße überraschend gewirkt, welches sie sich vielleicht versprochen hatte. Aber sie durchschaute sofort, daß das für sie nur ein Vorteil war. Sie hatte den Namen eines Mannes genannt, der gerade im Kreise der gerichtlichen Funktionäre, wie auch seiner früheren Kollegen, der Advokaten, den denkbar schlechtesten Ruf besaß.

Dieser Mensch bildete für den Ersten Staatsanwalt, Doktor von Mangold, geradezu das rote Tuch, das ein gewandter Bandelero vor dem angriffsbereiten Stier hin und her schwenkt. Man kann sich daher denken, mit welcher freudigen Genugtuung der Erste Staatsanwalt die Mitteilung der Glimmer begrüßte und sofort erfaßte.

„Na, also der Doktor Noah —,“ Mangold gab dem Abgestraften höhnisch den ihm entrissenen Titel — „ja, das ist glaublich, meine Herren, sehr glaublich sogar. Im Kopfe Noahs kann ein solcher Plan entstanden sein. Dann ist allerdings sehr zu zweifeln, ob die sogenannten Beweise, die er in Händen haben will, einen praktischen Wert besitzen. Ich glaube vielmehr, daß es sich hier um einen Erpressungsversuch und einen Betrug handelt, der den Anstiftern das nette Sümmchen von hunderttausend Mark eintragen sollte.“

Die Glimmer wurde unruhig. Hatte sie sich vielleicht in ihrem eigenen Netz gefangen?

Und als der Staatsanwalt sie jetzt fragte, weshalb Noah sich gerade an sie gewandt und sie zur Unterhändlerin in dieser heiklen Angelegenheit erkoren habe, antwortete sie schlagfertig:

„Er hat mich gewissermaßen dazu gezwungen. Ja, sehen Sie, meine Herren, so geht es oft einer alleinstehenden Frau, die keinen männlichen Berater hat. Sie wissen, ich bin früher Tänzerin beim hiesigen Hofballett gewesen. Man war jung, man war leichtsinnig. Viel Geld ist durch meine Hände gegangen, aber noch mehr habe ich verbraucht. Aus dieser Zeit hat Noah noch Wechsel von mir in Händen. Blutige Prozente habe ich ihm die Jahre hindurch zahlen müssen. Natürlich wurden die Papiere immer prolongiert. Und so ist die Summe auf weit mehr als das Doppelte der eigentlichen Schuld angewachsen.“

Die geschickte Lügnerin machte eine kleine Pause, welche sie dazu benützte, einen ergiebigen Druck auf ihre Tränendrüsen auszuüben. Dann fuhr sie fort:

„Vorgestern kam Noah ganz unerwartet zu mir. Die Wechsel seien wieder fällig, aber diesmal könne von Prolongation keine Rede sein, er brauche selbst sein Geld. Damit wollte er mich aber nur in die Enge treiben und mich gefügig machen, meine Herren. Denn als ich ihm schluchzend gestand, daß ich nicht zahlen könne und ihn anflehte, mir mein kleines Häuschen und meine Möbel — Gott weiß es, wie sehr mein Herz an jedem Stück hängt — mir nicht zu nehmen, da sagte er mir, ich könne, wenn ich wolle, sofort die ganze Wechselsumme verdienen. Und nun kam er damit heraus, daß der Mörder Ludwig Satanders ihm bekannt sei, daß er Beweise gegen ihn besitze, die den Täter sofort überführen und geständig machen würden. Aber er, Noah, werde kein Narr sein und dem Herrn Staatsanwalt diesen Dienst umsonst leisten. Verdienen wolle er an diesem Geheimnis und zwar nicht wenig.“

„Selbstverständlich!“ warf Mangold ein, „mit Kleinigkeiten hat sich Noah nie abgegeben.“

„Dann fragte er mich, ob ich mit Vilma Hellborn auf gutem Fuße stehe. Ich bejahte. Dann möge ich sofort zu ihr gehen und das Geheimnis zum Kauf anbieten. Fester Preis: Hunderttausend Mark. — Ja, aber die Hellborn wird über diese Summe nicht verfügen. — Dann wird Prinz Egon für sie zahlen, antwortete Noah, denn sie ist seine Geliebte.“

„Schändlich!“ brüllte Wernicke, „gemeine Verleumdung!“

Die Glimmer flüchtete zur Tür, denn der Journalist schien sich nach irgendeinem Wurfgeschoß umzusehen und streckte schon die Hände nach dem auf dem Schreibtisch stehenden, gußeisernen Tintenfaß aus. Die beiden Beamten beruhigten ihn nur mit Mühe.

„Also kommen Sie nun wieder her, Frau Glimmer,“ rief Mangold, „es geschieht Ihnen nichts. Ich muß gestehen, der Bericht der Zeugin klingt sehr glaubwürdig.“

Die Souffleuse vermochte ihre hämische Freude kaum zu verbergen. „Nicht mir sollen Sie glauben, Herr Oberstaatsanwalt, nur Ihren Augen und Ohren. Was ich hier angegeben habe, ist nicht zu beweisen. Ueberraschen Sie Noah mit einer Hausdurchsuchung. Sie werden meine Wechsel bei ihm finden und er wird nicht leugnen können, daß er vorgestern Abend bei mir war. Natürlich wird er jetzt Himmel und Hölle aufbieten, um sich herauszulügen.“

„Wird ihm aber diesmal nichts nützen,“ frohlockte Mangold, „diesmal haben wir den alten Fuchs endlich fest im Eisen, er wird Haare lassen müssen. — Ich werde sofort einen Verhaftsbefehl gegen Noah ergehen lassen und Sie, Kollege Doktor Riemerscheid, haben die Güte, sich sofort mit der Polizei wegen Ausführung dieses Befehls in Verbindung zu setzen. Er soll mit der strengsten Hausdurchsuchung verbunden sein.“

Der Glimmer hüpfte das Herz in dem umfangreichen Busen, es hüpfte vor Freude. So hatte sie einen ganzen Schwarm von lästigen Wespen mit einem Schlage vernichtet: Die von Märchen gefälschten Wechsel, die ihren Namen trugen, konnten ihr vorläufig wenigstens nicht gefährlich werden, denn sie würden von der Polizei als Beweismaterial beschlagnahmt werden.

Der biedere Noah konnte im Untersuchungsgefängnis darüber nachdenken, ob er oder sie, die Glimmer, mehr Witz besäßen. Sie hätte sich also an ihm gerächt, hatte ihm vergolten, daß sie ihren Herzensjungen, ihr Mädchen um seinetwillen über Hals und Kopf hatte wegschicken müssen.

Vor dem Staatsanwalt stand sie gereinigt da. Und schließlich behielt sie auf diese Weise Zeit, ihr kostbares Geheimnis nutzbringend zu verwerten.

Das durchtriebene Weib spreizte sich bei dem Gedanken, wie leicht es gewesen sei, die klugen, gelehrten Herren an der Nase herumzuführen.

SLUB
Wir führen Wissen.